



Epidemiologisches Bulletin

18. August 2006 / Nr. 33

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zur Situation bei ausgewählten Infektionskrankheiten in Deutschland:
Invasive Meningokokken-Erkrankungen im Jahr 2005

Diese Woche 33/2006

Meningokokken sind gramnegative Bakterien der Art *Neisseria meningitidis*. Sie werden in 12 Serogruppen unterteilt, von denen in Deutschland bei invasiven Infektionen seit Jahren fast ausschließlich die Serogruppen B und C vorkommen. Meningokokken werden als Tröpfcheninfektion z. B. beim Husten oder Niesen auf andere Personen übertragen. Screening-Untersuchungen zeigen bei Gesunden je nach Altersgruppe in bis zu über 30% eine Besiedlung der Schleimhäute im Nasen-Rachenraum mit Meningokokken.¹ Das heißt, dass die meisten Personen, die mit Meningokokken besiedelt sind, nicht daran erkranken. Allerdings sind die Feintypen, die in Besiedlungsstudien isoliert werden, oftmals nicht so virulent wie Feintypen von erkrankten Personen.² Unter bestimmten Voraussetzungen, wie einer Schädigung der Schleimhäute durch virale Infektionen, trockene Luft oder andere Noxen (Rauchen, Alkohol etc.), können diese Erreger durch die Schleimhäute eindringen und zu einer invasiven Erkrankung führen. Personen mit bestimmten Immundefekten, z. B. Asplenie oder Defekte im Komplementsystem, haben ein erhöhtes Erkrankungsrisiko. Die Erkrankung äußert sich klinisch meist in Form einer Meningokokken-Meningitis oder einer Meningokokken-Sepsis (ggf. mit einer Meningitis). Das Krankheitsspektrum erstreckt sich von vorübergehenden asymptomatischen Bakteriämien bis hin zu foudroyanten septischen Verläufen, die innerhalb weniger Stunden zum Tode führen können (Purpura fulminans, Waterhouse-Friedrichsen-Syndrom).³

Invasive Meningokokken-Erkrankungen:

Situationsbericht 2005

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik

30. Woche 2006

(Stand: 16. August 2006)

Hepatitis A:

Vermehrt Infektionen bei Männern in Berlin

In Deutschland steht ein Polysaccharid-Impfstoff für die Impfung gegen Meningokokken der Serogruppen A, C, W135 und Y ab dem Alter von 2 Jahren zur Verfügung. Weiterhin ermöglichen in Europa verfügbare Konjugatimpfstoffe gegen die Serogruppe C einen lang anhaltenden Impfschutz bereits im Säuglingsalter. In den USA, wo die Serogruppen B, C und Y jeweils ca. ein Drittel aller Fälle ausmachen, wurde im Jahr 2004 ein Konjugatimpfstoff gegen die Serogruppen A, C, W135 und Y zugelassen. Seit Juli 2006 empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) am RKI eine Impfung aller Kinder im 2. Lebensjahr mit einem konjugierten Meningokokken-C-Impfstoff.

Für das Jahr 2005 wurden mit Datenstand vom 01.03.2005 insgesamt 628 Fälle invasiver Erkrankungen durch Meningokokken an das RKI übermittelt, wovon 626 der Referenzdefinition entsprachen. Die folgenden Ausführungen beschränken sich auf diese 626 Fälle. Im Vergleich zu den im Vorjahr übermittelten 600 Erkrankungsfällen ist 2005 lediglich ein leichter Anstieg der Erkrankungszahlen um 4,1% zu verzeichnen. Somit lag die Inzidenz der invasiven Meningokokken-

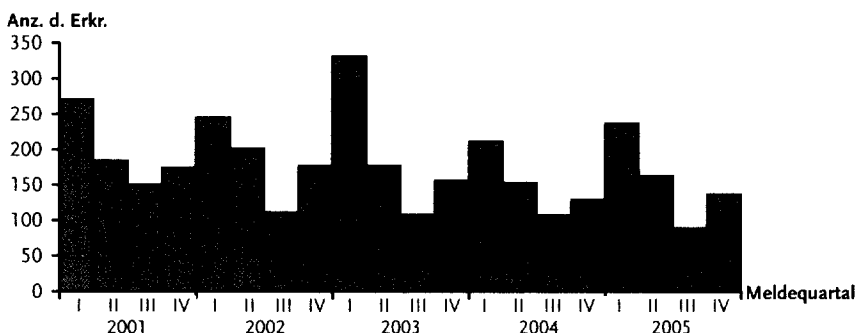


Abb. 1: Invasive Meningokokken-Erkrankungen nach Quartal, IfSG-Daten Deutschland, 2001 bis 2005 (n=3.510)



25. A
 4496
 ZB MED